

## Sumpf-Glanzkraut – *Liparis loeselii* (L. C. RICHARD)

Kategorie Rote Liste Brandenburg: 1 (1993)

Naturraum: D03, D04, D05, D06, D12

### Verbreitung

Gemäßigte Zone Europas und des westlichen Nordamerikas, östlich vom Ural nur sporadisch; in Brandenburg ehemalige Vorkommensschwerpunkte in kalkreichen Niedermooren der Jungmoränengebiete, aktuell nur noch Einzelvorkommen in der Uckermark, im Barnim, im ostbrandenburgischen Heide- und Seengebiet sowie in den mittelbrandenburgischen Niederungen

### Angaben zur Biologie

Ausdauernd, mit der als Speicher- und Überwinterungsorgan dienenden Bulbe locker im Substrat, meist in Moosrasen verankert; Reproduktion über zahlreiche feinste Samen, zur Keimung und Entwicklung der Jungpflanzen auf spezifische Substratbedingungen und bestimmte Mykorrhiza-Pilze angewiesen

### Ökologische Erfordernisse für einen günstigen Erhaltungszustand

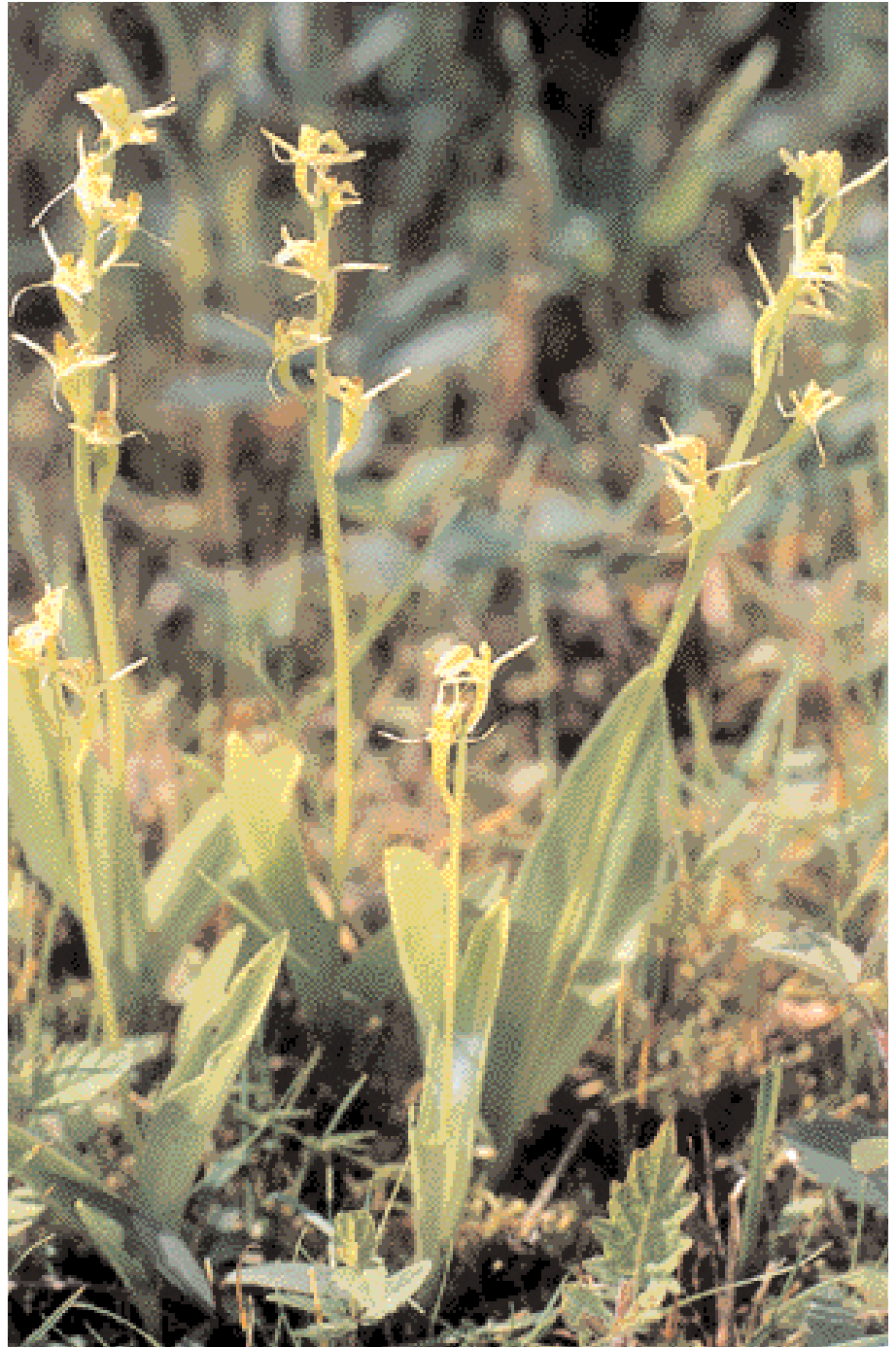
- Lebensraum  
Hydrologisch intakte nährstoffarme, kalkbeeinflusste Moore mit hohem Wasserstand (Schwingmoorregime) und niedrigwüchsiger Braunmoos-, Kleinseggen- und Binsenvegetation in naturbelassenem Zustand (s. FFH-LRT 7230: Kalkreiche Niedermoore); temporär: frühe kurzlebige Sukzessionsstadien auf grundwassernahen Abgrabungssohlen über Kalk (Sekundärstandorte ohne dauerhafte Existenzbedingungen!)
- Populationsgröße, -struktur, -dynamik  
Kenntnislücken, lokale Populationen mit im Mittel wenigstens dreißig bis fünfzig Individuen pro Wuchsort; Vorhandensein von Pflanzen unterschiedlichster Entwicklungsstadien; jährweise erhebliche Schwankungen der Individuenzahl bis zum fast vollständigen Aussetzen der vegetativen und generativen Entwicklung

### Kennzeichen und Indikatoren für Verschlechterung des Erhaltungszustandes

Langjähriges Ausbleiben oder langfristig abnehmende Tendenz der Individuenzahl an den lokalen Wuchsorten; mittel- bis langfristige Änderung des Artenspektrums und der Dominanzverhältnisse in der Vegetation zugunsten stark- und hochwüchsiger, nährstoffzeigender und/oder die Veränderung des Hydroregimes anzeigender Pflanzen

### Gefährdungsfaktoren und -ursachen

Vernichtung der Wuchsorte und Veränderung der Standortfaktorenkomplexe durch Grundwasser- und Pegelabsenkungen sowie Änderungen des Strömungsregimes oberflä-



Sumpf-Glanzkraut in einem Kalk-Verlandungsmoor

Foto: W. Klaber

chennahen Grundwassers, auch in den Wassereinzugsgebieten, durch Aufnahme der landwirtschaftlichen Nutzung in hydrologisch ungestörten Mooren oder durch Nutzungsintensivierung auf Flächen mit bisher unregelmäßiger, jahreszeitlich später Mahd sowie durch Torfabbau; Begünstigung konkurrenzstärkerer Vegetation durch Eutro-

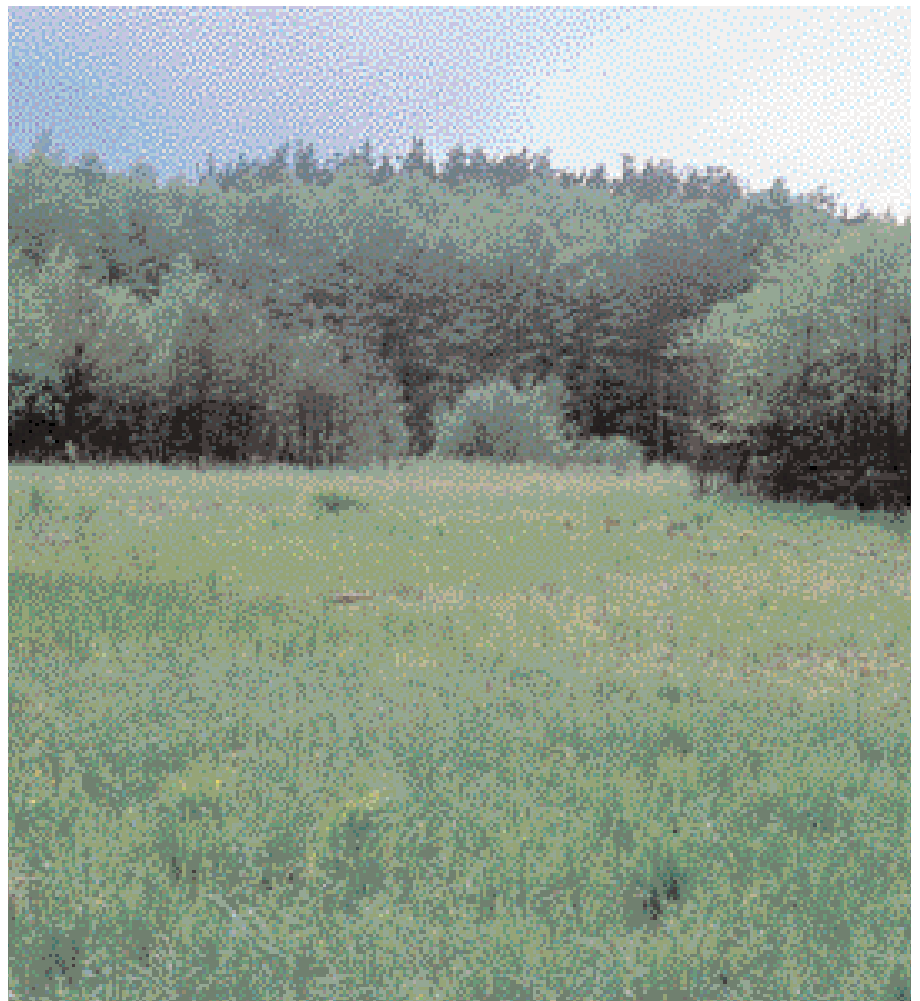
phierung der Standorte über Einträge von Fremdnährstoffen, auch aus diffusen Quellen (z.B. Düngestoffe, Anlage von Wildfütterungen und Kirtungen); fortschreitende natürliche Sukzession auf vorentwässerten Standorten bei Verzicht auf spezielles Management zugunsten der Existenzbedingungen der Art

**Grundsätze für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen**

Erhaltung aller bekannten und potenziell geeigneten Wuchsorte mit ihrer natürlichen oder naturnahen Vegetation in ihrer ungestörten Hydrologie und Nährstoffarmut; Regeneration degradierter kalkreicher Niedermoore und Braunmoosmoore, besonders der mit ehemaligen Vorkommen der Art, durch Wiederherstellung naturnaher hydrologischer Verhältnisse im Zuge von Maßnahmen zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes (Wiedervernässung über Anhebung der Grundwasserpegel und Belebung von Quellstätigkeiten); nach Maßgabe Management durch späte Mahd ab Mitte IX, besonders auf vorentwässerten Standorten; Aufrechterhaltung früher Sukzessionsstadien an Sekundärstandorten (Abgrabungssohlen) durch geeignetes Management

**Monitoring**

- Lebensraum  
Dauerbeobachtung von Hydrodynamik und Sukzessionsprozessen; Struktur, Artenzusammensetzung und -mächtigkeiten der Vegetation auf Probeflächen in mindestens drei- bis fünfjährigem Abstand; Effizienzkontrolle von Managementmaßnahmen; Auswirkung von Nutzungen
- Populationsgröße, -struktur, -dynamik  
Ermittlung der Gesamtindividuenzahl und der anteiligen Entwicklungsstadien sowie flächenbezogener Individuendichten auf Probeflächen in mindestens 3- bis 5-jährigem Abstand



Lebensraum von *Liparis loeselii* im FFH-Gebiet Finowtal-Pregnitzfließ

Foto: F. Zimmermann



Einzelblüte

Foto: D. Beutler

